

Sport

17. Spieltag: Zwei Spiele schon am Samstag

Samstag, 11. Februar: Ahrntal - Brixen (15 Uhr), Plose - Albiano (20.30 Uhr in Brixen, Jugendhort). **Sonntag, 12. Februar:** Alense - Trient, Fersina - Eppan, Obermais - Mori (in Meran, Passermündung), Rotaliana - Rovereto, Salurn - Naturns, Vallagarina - Tramin (alle um 15 Uhr).

- 5

Grad wurden gestern nachmittag am schattigen, aber windfreien Sportplatz in Naturns gemessen. Ähnlich war es auf dem Kunstrasenplatz in Rungg, wo das Thermometer ebenfalls minus fünf Grad anzeigte. Wärmer war es in Tramin: Dort hatte es „nur“ minus drei Grad.

Oberliga

Rovereto - Ahrntal	2:2
Eppan - Alense	2:3
SSV Brixen - Fersina	1:2
Tramin - Obermais	1:2
Trient - Plose	2:0
Naturns - Rotaliana	0:3
Mori S. Stefano - Salurn	1:1
Albiano - Vallagarina	3:2

1. Fersina	16	15	1	0	39:13	46
2. Mori S. Stefano	16	10	3	3	32:19	33
3. Albiano	16	8	5	3	33:18	29
4. Trient	16	9	2	5	31:20	29
5. Obermais	16	8	3	5	22:15	27
6. Ahrntal	16	7	4	5	37:27	25
7. Naturns	16	6	7	3	27:26	25
8. SSV Brixen	16	7	2	7	23:21	23
9. Alense	16	6	5	5	19:18	23
10. Salurn	16	6	4	6	25:19	22
11. Eppan	16	6	2	8	19:26	20
12. Plose	16	4	2	10	18:33	14
13. Tramin	16	3	3	10	12:26	12
14. Rotaliana	16	3	3	10	10:29	12
15. Vallagarina	16	3	2	11	24:37	11
16. Rovereto	16	2	2	12	11:35	8

Rovereto 2

Ahrntal 2

Rovereto: Prezzi, Gioseffi, Festi, Malcangio (ab 79. Bennetti), Gianesini, Marzadro (46. Cozzi), Pezzato, Torneo, Spagnoli, Vieira, Berteotti
Ahrntal: Hainz, Niederwanger (ab 20. Frisch), Maurberger, Mair (ab 79. Niederstätter), Steger, Robert Niederkofler, Niederwölfsgruber, Unterkircher, Voppichler, Florian Niederkofler, Pipperger (ab 22. Pareiner)
SR: Rosà (Arco)

Tore: 0:1 Unterkircher (33.), 0:2 Voppichler (42.), 1:2 Berteotti (55.), 2:2 Vieira (81.). Rovereto konnte den „freien Fall“ zumindest teilweise aufhalten und sich mit Haken und Ösen kämpfend gegen Ahrntal einen wichtigen Punkt für die Moral sichern. Das Spiel begann im Zeichen der Gäste, die zwei Spieler früh verletzungsbedingt verloren. Dennoch ging Ahrntal mit 2:0 in Führung, doch Rovereto holte noch auf.

Mori 1

Salurn 1

Mori: Bordignon, Bais (ab 46. Canali), Mazzucchi, Ponticelli, Concli, Loyola, Sceffer, Tranquillini, Garniga, Bortoli (ab 62. Golob), Benedetti (ab 85. Manfredi)

Salurn: Stefania, Tulipano, Sebastiani (ab 89. Casatta), Zadra, Pellegrini, Joppi (ab 83. Salesi), Betti (ab 79. De-francesco), Carlà, Remondini, Laghi, Dalpiaz
SR: Cavallina (Parma)
Tore: 0:1 Joppi (21.), 1:1 Garniga (67.)

Es war eine gerechte Punkte- teilung. Salurn überraschte die Hausherren schon nach 20 Minuten mit der Führung, Schlitzohr Garniga war nach einem Lochpass zur Stelle und glückte zum 1:1 aus.

Albiano 3

Vallagarina 2

Albiano: Corradini, Moresco, Trotter, Chini, Gretter, Agosti, Conci, Vinante (52. Agostini, ab 84. Brugnara), Ferrai, Tessaro, Benini (75. Bonadiman)
Vallagarina: Scali, Curti, Ricci, Pederzoli, Giorgio Manica, Gabriele Zandonai, Riolfatti, Volani, Caselli (81. Villani), Mattei, Stefano Manica
Tore: 0:1 Stefano Manica (5.), 1:1 Benini (30.), 2:1 Conci (45.), 2:2 Stefano Manica (60.), 3:2 Brugnara (90.).

Albiano holte in der Schluss- minute drei Punkte, nachdem sich Vallagarina lange Zeit ordentlich wehrte.

Kein Auftakt nach Maß für Tramin

REVANCHE MISSLUNGEN: Obermais holt auch im Auswärtsspiel gegen Aufsteiger drei Punkte – Theo Pamer zweifacher Torschütze

Tramin 1 Obermais 2

Tramin/Roner: Rossato, Bridarrolli, Daniel Franzelin, Lotti (ab 46. Weissensteiner), Michael Palma, Dieter Franzelin, Peer (ab 75. Pichler), Denardi (ab 46. Pfitscher), Cugnetto, Greif, Kap-tina

Obermais: Wieser, Höller, Amofah, Pohl, Klotzner, Ciaghi, En-nemoser (ab 62. Mair), Brugger, Finanzi (ab 70. Malleier), Rainer, Pamer (ab 90. Christanell)
SR: El Hadi (Rovereto)
Tore: 0:1 Pamer (7.), 0:2 Pamer (52.), 1:2 Michael Palma (64.)

VON CHRISTIAN MORANDELL
AUS TRAMIN.....

Im einzigen Südtiroler Derby am ersten Spieltag der Oberliga-rückrunde musste sich Tramin Obermais mit 1:2 geschlagen geben und konnte sich nicht für die 0:2-Niederlage revanchieren.

Die Traminer begannen das Spiel äußerst nervös. In der drit-

ten Minute hatten die Gäste die erste Tormöglichkeit: Ciaghi spielte den Ball auf die rechte Seite zu Außenverteidiger Amofah, dessen punktgenaue Flanke vor das Traminer Tor Finanzi mit einem Kopfball knapp über das linke Kreuzknie köpfte. Nur vier Minuten später fiel die Führung für die Meraner, die fast identisch wie die erste Chance war, nur kam diesmal Pamer mit dem Kopf an den Ball und ließ Rossato im Traminer Tor keine Abwehrmöglichkeit.

Tramin zeigte sich geschockt und probierte eine Reaktion, doch mehr als ein Weitschuss von Lotti (12.) und eine schöne Kombination zwischen Greif und Peer, die Cugnetto in eine gute Abschlussposition brachte, schaute dabei nicht heraus (16.). Erst kurz vor dem Halbzeitpfeiff nahm das Spiel wieder Fahrt auf. Zuerst prüfte Finanzi Rossato mit einem Freistoß aus 30 Metern, im Gegenzug zeigte Tramin die wohl schönste Aktion des ganzen Spiels, als sie den Ball über mehrere Stationen im Direktspiel laufen ließen. Der



Nicht zu halten war gestern Obermais-Stürmer Theo Pamer (links im Bild). Auch der Traminer Innenverteidiger Michael Palma (rechts) fand nicht das richtige Gegenmittel.
Dieter Runggaldier

Aufholjagd kommt zu spät

START VERSCHLAFEN: Eppan verliert zu Hause

Eppan 2 Alense 3

Eppan: Iardino, Peter Romen, Meraner (ab 80. Gius), Avancini, Greif, Bragagna (ab 55. Maoual), Filippin, Trettl, Ferrari, Vitroler, Bernard (ab 55. Pauli Romen)
Alense: Rocca, Moscatelli, Giacomo Debiasi, Pontillo, Martino, Emiliano Debiasi, Pedrai, Simone Deimichei, Bonazza, Canali (ab 70. Campolongo), Bonilla (ab 81. Celepija)
SR: Pederzoli (Trient)
Tore: 0:1 Bonazza (11.), 0:2 Bonazza (45.), 0:3 Bonilla (53.), 1:3 Foulelfmeter Avancini (54.), 2:3 Vitroler (75.)
Rote Karte: Greif (50.)

Von der bitteren Kälte im Rungg Eiskasten nicht beeindrucken ließen sich die Spieler von Eppan und Alense. Sie lieferten sich über 90 Minuten einen spannenden Schlagabtausch, wobei sich auch der Unpartei-

sche mit einigen Fehlpiessen entscheidend beteiligte.

Alense war von Beginn an die cleverere Mannschaft und nutzte die Abwehrpatzer der Hausherren gnadenlos aus. Vor allem Luca Bonazza war nie zu halten und stellte bis zur Halbzeit auf ein beruhigendes 2:0.

Nach Wiederbeginn ließ der Unparteiische nach einem Foul an Vitroler weiterspielen, Bonazza bedankte sich, schickte Bonilla auf die Reise, der das 3:0 erzielte. Alles entschieden? Nein. Postwendend wurde Bernard von Martino im Strafraum gelegt, Avancini verwandelte den Elfmeter zum 1:3. In Folge wurden alle taktischen Zügel über Bord geworfen, es ging im Minutentakt auf und ab. Zuerst scheiterte Bonazza, dann Trettl, dann wiederum Bonilla. Als Vitroler in der 75. Minute mit einem Weitschuss auf 2:3 verkürzte, wurde es nochmals spannend. Der Ausgleich wollte aber nicht mehr fallen.

Diese Heimpleite tut weh

EISKALT ERWISCHT: Naturns lässt Rotaliana ohne große Gegenwehr drei Punkte

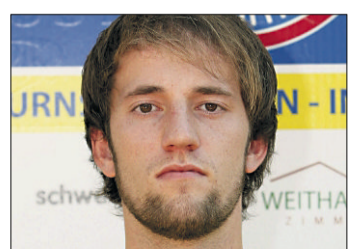
Naturns 0 Rotaliana 3

Naturns/Raika: Ulrich Rungg, Götsch, Fliri, Pohl, Hofer, Paulmichl (ab 79. Kristanell), Morriggl, Manna (ab 60. Matthias Peer), Felix Rungg, Sanson (ab 72. Ausserer), Cosa

Rotaliana: Pangrazzi, Wegher, Iachemet, Stefanelli, Trottnet, Francese, Formolo (ab 74. Hila), Maestrelli, Dauti, Mariotti (ab 86. Pisetta), Marco Tanel (ab 82. Valentini)

SR: Valente (Rovereto)
Tore: 0:1 Iachemet (5.), 0:2 Eigentümer Hofer (48.), 0:3 Formolo (64.)

Wie sich die Bilder gleichen: Im Vorjahr verlor Naturns zum Rückrundenauftakt zu Hause gegen Mori 0:4. Und auch gestern war das Ergebnis – diesmal



Stephan Götsch (Naturns)

allerdings gegen Abstiegs-kandidat Rotaliana – ähnlich ernüchternd: 0:3 hieß es nach 90 einseitigen Minuten auf dem pickelhart gefrorenen Platz in Naturns. Genau dort, wo die Spieler der Hausherren kein einziges Training absolvierten und noch dazu die völlig falsche Schuhwahl getroffen haben. Weil aber der Platz für alle gleich ist, ging der Sieg von Rotaliana vollauf in Ordnung. Die Gäste waren in jeder Hinsicht besser, wacher und

Gutes Spiel ist zu wenig

GEGNER ZU STARK: Spitzenreiter Fersina besiegt Brixen nach Rückstand

Brixen 1 Fersina 2

SSV Brixen: Knoflach, Fäckl, Siller, Slaviero, Fiechter, Seeber, Thomas Ritsch, Martin Ritsch, Priller (ab 77. Edenhauser), Vecchio (ab 72. Ribul), Plattner (ab 68. Mirabella)

Fersina: Christoforetti, Di Mari, Ciurletti, Gennara, Frendo, Ce-ravolo, Bertoldi (ab 75. Fabio Bazzanella), Rizzola (ab 69. Micheli), Donati, Panizza (ab 83. Cicutтини)

SR: Allegro (Padua)
Tore: 1:0 Fiechter (22.), 1:1 Donati (33.), 1:2 Panizza (47.)

Der SSV Brixen zeigte eine gute Leistung, musste sich aber der Übermacht von Fersina mit 1:2 beugen.

Dabei begann das Spiel ganz nach dem Geschmack der Hausherren, denn in der 22. Minute schaltete Fiechter, einen Meter vor dem Fersina-Tor stehend,



Sorgte für die Brixner Führung: Markus Fiechter.
Robert Perathoner

am schnellsten und drückte den Ball zur Führung über die Linie. Vorlagengeber war Slaviero, der nach einem Eckball mit einem Kopfball an Christoforetti scheiterte und das zur Vorlage für

mitgelaufene Denardi wurde im Strafraum im letzten Moment am Torschuss gehindert.

In der zweiten Halbzeit lief erneut die siebte Minute, da stand es 0:2. Ein langer Pass erreichte Pamer, der seinen Gegenspieler elegant überlupfte und mit einem Schuss ins lange Eck Rossato erneut keine Abwehrmöglich-lichkeit ließ.

Tramin gab sich aber noch nicht geschlagen. Zuerst probierte es Cugnetto mit einem Weitschuss, der über die Querlatte ging. Im Gegenzug startete Obermais einen Konter, den Ciaghi in eine gute Abschlussposition brachte. Seinen Schuss konnte Rossato mit den Füßen abwehren. In der 64. Minute erzielten die Unterländer den Anschlusstreffer: Greif hob einen Freistoß von rechts in Richtung zweiten Pfosten, wo Michael Palma per Kopf zur Stelle war.

In der verbleibenden Zeit versuchte Tramin alles, um doch noch den Ausgleich zu erzielen, doch Obermais stand in der Defensive sehr sicher und abge-klärt.

Fiechter wurde. Der Favorit brauchte aber nur elf Minuten, und es stand 1:1. Einen Freistoß aus halbrechter Position brachte die Brixner Hintermannschaft nicht aus der Gefahrenzone und Donati glückte mit einem Schuss von der Strafraumgrenze aus.

Gleich nach Wiederanpfiff fiel das entscheidende Tor. Bertoldi entwischte seinem Gegenspieler, spielte den Ball flach vor das gegnerische Tor, wo Panizza den Ball aus fünf Metern nur mehr über die Linie zu schieben brauchte. In der Folge hatte Donati gleich drei gute Möglichkeiten auf das 3:1, doch sowohl die Querlatte als auch Knoflach standen ihm im Wege. Fünf Minuten vor Schluss hatte Brixen die beste Ausgleichsmöglichkeit. Nach einem Getümmel versuchten die Brixner gleich fünf Mal, den Ball über die Linie zu bringen, doch entweder der Torhüter oder ein Gegenspieler verhinderte den Ausgleich.

Dieses Ergebnis täuscht

SCHWERGEBURT: Trient setzt sich am Ende durch

Trient 2 Plose 0

Trient: Sforzin, Wang (ab 83. La Torre), Vitti, Adams, Morano, Paissan, Marzocchella (ab 72. Lucena Gonzalez), Pancheri, Ravelli, Ferrarese, Gattamelata (ab 86. Bertholom)

Plose: Markart, Oberrauch (ab 55. Knoflach), Andreas Messner, Federspieler, Tinkhauser, Prosch, Oberhauser (ab 61. Untersteiner), Fischer, Hansjörg Stockner, Mair (ab 74. Matthias Stockner), Regele

SR: Trapani (Meran)
Tore: 1:0 Pancheri (62.), 2:0 Gattamelata (81.)

Mehr als eine Stunde mühte sich Trient vor heimischem Publikum vergebens ab, um den Abwehrriegel der Plose-Spieler zu knacken. Doch die Gästemann-

schaft schaute nicht nur zu, bei einigen Gegenangriffen waren die Eisacktaler auch dem Führungstreffer ganz nahe. So ließen Mair und Regele zwei tolle Möglichkeiten aus bzw. scheiterten am aufmerksamen Sforzin.

Nach dem Pausentee kamen die Hausherren noch offensiver aufs Spielfeld, und ein schöner Treffer von Pancheri (Halbvollschuss) ebnete den Weg zum Sieg. In Folge kontrollierte Trient das Spiel, setzte aber nach, und als Gattamelata ein paar Gegenspieler stehen ließ und Markart bezwang, war das Spiel entschieden. Zwar besaß Plose noch eine weitere Großchance, Sforzin verhinderte aber noch einmal Ungemach und ließ es nicht zu, dass das Spiel noch einmal spannend würde. Trient rettete den Zwei-Tore-Vorsprung bis zum Schlusspfiff.